



Bund der Richter und Staatsanwälte
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Hamm, 12. September 2019

Presseerklärung

259 neue Stellen für die Justiz vorgesehen

Minister der Justiz Peter Biesenbach hält Kurs, personelle Zukunftsfähigkeit der Justiz aber noch nicht gesichert

Mit dem Haushaltsentwurf für das Jahr 2020 soll das Parlament 29 Stellen für Richter, 13 Stellen für Staatsanwälte und 12 für Amtsrichter sowie 205 Stellen für den Unterstützungsbereich schaffen. Damit soll unter anderem auf die stark gestiegene Belastung der Sozialgerichte, aber auch auf die der Staatsanwaltschaften und der ordentlichen Gerichtsbarkeit (u. a. Richtervorbehalt bei Fixierungen) reagiert werden.

Der geplante Stellenzuwachs fällt deutlich geringer aus als in den Vorjahren. Zudem besteht nach wie vor eine ganz erhebliche, strukturelle Probleme verursachende Personallücke. Allein in der ordentlichen Gerichtsbarkeit fehlen 350 Richter zum 30.06.2019.

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in NRW hat seit fast zwei Jahrzehnten regelmäßig auf die immer größer werdenden, mit der Überlastung der Justiz verbundenen Strukturprobleme und die daraus resultierenden Gefahren für eine freie und demokratische Gesellschaft hingewiesen.

„Dennoch sind wir zufrieden mit dem Entwurf“ meint Christian Friehoff, Landesvorsitzender des Bundes der Richter und Staatsanwälte in NRW. „*Die über Jahrzehnte aufgebauten Personalprobleme kann man natürlich nicht mit einem Schlag lösen. So viele qualifizierte volljuristische Absolventen, wie wir bräuchten, gibt es aktuell auch gar nicht. Wichtig ist, dass mit dem Entwurf klargestellt wird, dass der eingeschlagene Weg hin zu einer Personalausstattung nach 100% PebbSy erkennbar ernsthaft weiter verfolgt wird.“*

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Christian Friehoff 0175-5977265

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen ist mit über 4.100 Mitgliedern bei ca. 5.900 Richtern und Staatsanwälten im Land Nordrhein-Westfalen deren größter Berufsverband.